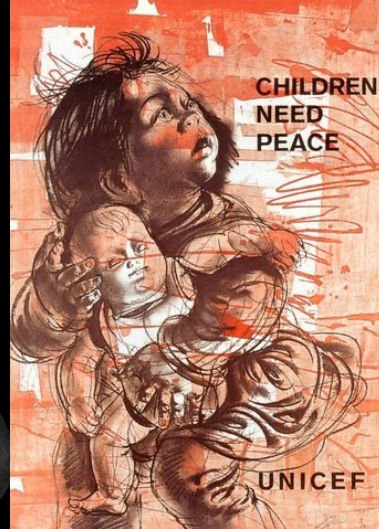




Foto: Katja Snozzi



### Hans Erniss Engagement

Mit den ihm eigenen zeichnerischen und malerischen Mitteln setzte der Künstler Hans Erni (1909–2015) kulturelle, politische, soziale und ökologische Botschaften um. Für ihn war Kunst weder l'art pour l'art noch ein Monolog, sondern Dialog und Appell.

Seine Betroffenheit galt der Sorge um eine Welt ohne Atomwaffen, um die friedliche Koexistenz politisch oder religiös voneinander getrennter Menschen, den behutsamen und ökologischen Umgang mit den Ressourcen der Erde.

Die Verteidigung der Demokratie und die Respektierung der Menschenrechte waren ihm ein Anliegen. Viele seiner Plakate wurden Manifeste für Frieden, Gerechtigkeit, galten dem Kampf gegen Armut und Hunger, forderten Solidarität und Hilfe für Unterdrückte und Flüchtlinge.

### Hans Erni-Preis

Die Hans Erni-Stiftung hat 2009, zum hundertsten Geburtstag des Künstlers, den «Hans Erni-Preis» ausgerichtet. Damit sollen fortschrittlich denkende und handelnde Menschen ausgezeichnet werden,

- die sich mit besonderem persönlichen Engagement für soziale Gerechtigkeit und Frieden einsetzen;
- die sich wissenschaftlich oder praktisch um die Erhaltung einer gesunden Umwelt verdient machen;
- die sich künstlerisch auf eigenständige Weise und nachhaltig gesellschaftlicher Fragen annehmen.

**Frühere Preisträger:** Dr. Lucas Beck, Kulturingenieur, und Dr. Tobias Siegwart, Umweltwissenschaftler; Vermittler bei Wasserkonflikten in Asien und Afrika Daniel Schwartz und Andreas Seibert, Fotografen; Dokumentaristen von Kriegs-/Krisengebieten sowie Folgen der Industrialisierung für Natur und Mensch

**Jury Hans Erni-Preis:** Dr. Thomas Bernauer, Professor für internationale Politik an der ETH Zürich, Vorsitzender; Dr. Gabriela Christen, Direktorin HSLU Design & Kunst; Dr. Laurent Goetschel, Professor für Politikwissenschaft Universität Basel, Direktor Swiss Peace; Lic. phil. Hedy Graber, Leiterin Direktion Kulturelles und Soziales Migros-Genossenschafts-Bund, Dr. Albert Lutz, Direktor Museum Rietberg / Zürich; Dr. Karl Bühlmann, Präsident und Vertreter der Hans Erni-Stiftung.



### Hans Erni Museum

[verkehrshaus.ch](http://verkehrshaus.ch)

#### Ausstellungen

Retrospektive Hans Erni  
Sonderausstellung «Zwischen Appenzell und Ouagadougou» über Rolf Widmer, Preisträger der Hans Erni-Stiftung

#### Täglich geöffnet

Sommerzeit 11 – 18 Uhr, Winterzeit 11 – 17 Uhr

#### Anreise

- Vom Bahnhof Luzern ...
- ... 8 Minuten mit dem Zug (S3 oder Voralpenexpress) bis Haltestelle «Luzern Verkehrshaus»
- ... 10 Minuten mit dem Bus Nr. 6, 8 oder 24 bis Haltestelle «Verkehrshaus»
- ... 10 Minuten mit dem Schiff bis Schiffssteg «Verkehrshaus-Lido»
- ... 30 Minuten zu Fuss entlang der Seepromenade

#### Tickets und Informationen

[www.verkehrshaus.ch](http://www.verkehrshaus.ch)  
0900 333 456 (CHF 1.50/Anruf, gilt ab Festnetz)

#### Schulen

Interessiert an einem Besuch der Ausstellung mit der Schulklasse?  
Melden Sie sich bei: [education@verkehrshaus.ch](mailto:education@verkehrshaus.ch)

#### Hans Erni-Stiftung

Auskünfte: [karl\\_buehlmann@bluewin.ch](mailto:karl_buehlmann@bluewin.ch)

Hans Erni Museum im Verkehrshaus der Schweiz  
Lidostrasse 5, CH-6006 Luzern



Hans Erni Museum

### Zwischen Appenzell und Ouagadougou

Eine Ausstellung zum Hans Erni-Preis 2017



### Das Engagement des Ökonomen und Sozialpädagogen Rolf Widmer für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen



27. November 2017 bis Sommer 2018



Wie gut sieht Dein Herz? Jetzt testen!





## Zwischen Appenzell und Ouagadougou

Die Sonderausstellung «Zwischen Appenzell und Ouagadougou» im Hans Erni Museum zeigt Geschichten junger Menschen aus vielen Ländern in kurzen Videoclips und erzählt vom Engagement Rolf Widmers und seinen Projekten zwischen Appenzell und Osteuropa, Zürich und Westafrika.

Es ist auch eine Ausstellung über grenzüberschreitende soziale Arbeit. Sie eröffnet am 27. November 2017 und dauert bis Sommer 2018.

## Geschichten junger Menschen

Es sind verschiedene Situationen, die Kinder in schwierige Lebensumstände versetzen; oft sind es Armut, Krieg und Flucht oder Eltern, die krank werden oder sterben. Die Ausstellung erzählt solche Geschichten; die einen spielen in der Ostschweiz und andere in Osteuropa.

Es werden Szenarien in Westafrika gezeigt und erzählt, wie innovative soziale Arbeit Kinder und Jugendliche zu neuem Mut und zu neuen Perspektiven finden lassen kann.

Die Ausstellung wirft auch einen Blick zurück in die 1990er-Jahre, als die Schweiz viele Flüchtlinge aus dem Krieg in Südosteuropa beherbergte. Von Zürich aus gelangen neuartige Ansätze der Betreuung und des Einbezugs der Betroffenen.

Hier lernen wir Rolf Widmers engagiertes Handeln und den vehementen Einsatz für die Grundrechte aller Menschen kennen, besonders von Kindern und Jugendlichen, «den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft, aber auch den wichtigsten» (Zitat Rolf Widmer).

## Wie gut sieht dein Herz?

Ein Leitmotiv der Ausstellung ist die Empathie als Fähigkeit, anderen Menschen mit Verständnis und Einfühlungsvermögen zu begegnen. Sie hält unsere Gesellschaft zusammen. Rolf Widmers Engagement ist davon geleitet, so wie es auch das Schaffen und Wirken des Künstlers Hans Erni war.

Ein interaktives Wissensspiel animiert ein junges und älteres Publikum, sich spielerisch mit dem Schaffen der beiden Persönlichkeiten auseinanderzusetzen; und auch zu «testen», wie gut die Besucherin, der Besucher selber «mit dem Herzen sieht».

Die Ausstellung zeigt an praktischen Beispielen mit Videos, anschaulichen Darstellungen und Objekten, welche Instrumente und Methoden der Beruf der sozialen Arbeit kennt, um die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen verbessern zu helfen.

«Es gibt keine schwierigen Kinder, es gibt nur Kinder mit Schwierigkeiten.»

Rolf Widmer

## Hans Erni-Preisträger 2017

Rolf Widmer (geboren 1950 in Basel, lebt in Carouge) ist Ökonom und Sozialpädagoge. Seit Jahren engagiert er sich für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Mit Vehemenz setzt er sich für das Recht von Kindern und Jugendlichen ein, unabhängig vom Status berufliche und soziale Perspektiven entwickeln zu können, die ihren individuellen Fähigkeiten entsprechen.

### Beruflichen Förderung junger Migranten

Rolf Widmer verwendet das Preisgeld der Hans Erni-Stiftung, um junge Menschen mit Migrationshintergrund begleiten und individuell fördern zu können. Rolf Widmer hierzu: «Bildung ist ein Grundrecht, aber für viele junge Menschen leider noch keine Realität. Es ist unsere Aufgabe, sie bis zu ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen!»